

Er erscheint jeden Freitag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis 1 Mark für 1 Exemplar, jedes weitere bis zu 5 Exemplaren direkt unter einer Adresse bezogen 75 Pfennig.

Die Ameise.

Redaktion u. Expedition:
Charlottenburg,
Gnallische Straße Nr. 24 II.

Insertionsgebühr für die gewöhnliche Zeile 20 Pf. —
Arbeitsmarkt für Arbeitgeber und Arbeitnehmer
mentatellisch.

„Immer strebe zum Ganzen! Und kannst Du selber kein Ganzes
Werden, als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes Dich an!“

Organ des Gewerkvereins der Porzellan- etc. Arbeiter, des Reise-Unterstützungsverbandes Dresden
und der Reise- und Unterstützungskasse Magdeburg.

Eigenthum des Gewerkevereins.

Original-Aufsätze u. Notizen technischen und sozialpolitischen Inhalts werden gegen Honorar entgegengenommen.

An unsere Delegirten, sowie an alle Genossen des
Gewerkvereins und des Dresdener Verbandes.

Werthe Genossen!

Nur noch wenige Tage trennen uns von der bevorstehenden, gemeinsamen Generalversammlung. Die Bedeutsamkeit derselben ist von uns jedermann wohl klar. Gilt es doch, daselbst die beschlossene neue Vereinigung auszubauen, auszurüsten mit all den Einrichtungen welche eine Organisation, wie die hier in Frage kommende, in sich bergen muß, zur Befestigung ihrer selbst, in erster Linie aber zum Schutze ihrer Mitglieder in allen Lebensfragen. Tage angestrengter, ernstester Arbeit werden es sein, die die durch das Vertrauen ihrer Genossen gewählten Abgeordneten durchzumachen haben. Vertrauensvoll und in der Hoffnung darauf, daß aus der schweren Arbeit etwas Erfrischendes für das gesamte Wohl der Kollegenschaft hervorgehen werde, unterziehen sich unsere Delegirten gewiß gern der übernommenen Pflicht. Auch die Vorstände der beiden Verbände (Gewertvereins und Dresdener Verbandes) leben voll und ganz der Hoffnung, daß wir durch die Verschmelzung genannter Verbände dem Ziele der Gesamtvereinigung immer näher und näher kommen. Ebenso gewiß auch der größte Theil unserer Mitglieder. In diesem Sinne erlaubt sich der Unterzeichnete, den Herren Delegirten ein „Herzliches Willkommen in Charlottenburg“ zuzurufen, den Genossen von Nah und Fern aber an's Herz zu legen, treu zur Fahne zu halten und mitzuarbeiten an dem jetzt begonnenen großen Werk, das dazu führen soll, auf daß alle Kollegen Befriedigung finden sollen in der neu geschaffenen Vereinigung. Nochmals ein herzliches Willkommen unseren Delegirten.

Mit kollegialischem, genossenschaftlichem Gruß Gustav Lenz.

105. Vorstandssitzung des Gewerkevereins vom 9. Oktober 1891.

Tagesordnung: 1) Briefschaften, 2) Unterstützungsfragen, 3) Rassenbericht, 4) Verschiedenes.

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8^{3/4} Uhr Abends. Entschuldigt fehlt Hr. Klose, ohne Entschuldigung Hr. Ludwig. Die Revisoren Herren Jarges, Lornow und Huwe sind anwesend. Das Protokoll der 104. Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Punkt 1. Von dem Vizepräsidenten des Hrn. Hahn im Namen des Gewervereins der Fabrik- und Handarbeiter und einem gleichen Telegramm des Hrn. Brüder im Namen des Generalraths der Lithographen ff. unseren verstorbenen Vorsitzenden Hrn. Münchow wird dankend Kenntniß genommen. — Die Entscheidung über den Ausschuß des Mitgliebes Kohel-Inatn soll der nächsten Generalversammlung anheimgegeben werden. — Dem Mitgliede Findemann-Begeack soll anheimgestellt sein, seinen Austritt aus dem Gewerverein zu erklären, die gezahlte Geldbuße kann nicht jurisch-erstattet werden. — W. in Coburg kann nur wieder aufgenommen werden, wenn er die in seinem Interesse verwendete Summe von 10 M. wieder jurisch-erstattet hat. — Mitglied S. 961 in Königszell wird auf Grund des § 6 Abschnitt 3 aus dem Gewerverein ausgeschlossen. — Von der Mittheilung des Kollegen Böhm gegen Gofching wird Kenntniß genommen. Dem Mitgliede Maßkes-Beingarten wird anempfohlen, seine Beiträge in der Versammlung beizulegen zu wollen und dann dieselbe zu verlassen. Innere Angelegenheiten der Disziplinäre, durch Majorität verfaßt bestimmt, können dem Hauptvorstand nicht unterbreitet werden, dieser derselben verstoßen gegen die Statuten. — Angelegenheit H. Siebert-Saülen soll ebenfalls der nächsten Generalversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden. — Nach Cassel ist behufs Beschaffung eines Disziplinar-Materials gesandt worden. In der Angelegenheit F. Schreiberhan bricht die Hauptvorstand, nichts unternehmen zu wollen. — Von einem Schreiben des Herrn Gerold wird Kenntniß genommen.

2. a) Mitglied 2966 in Urzberg erhält Unterstützung nach § 29 des Statuts bewilligt.
b) Die Mitglieder wurden eingeladen für Gemeindefest-Veranstaltung 2020 mit. Frau Ehrenberg 2920 Mt., Siegmund Wolke nach § 29 Mt. nachtraglich. Weiterer Mitglieder Hoss und Daniel Braun werden die Stadtbibliothek unterstützen.

glieder Nr. 1723 und 1724, Rehau, ist bereits vom Hauptgeschäftsführer Antwort ertheilt, welche der Vorstand gutheißt. — Das Gesuch des Mitgliedes Nr. 2385, Pläue, muß wegen nicht zurückgelegter Karenzzeit abgelehnt werden; in der Angelegenheit des Mitgliedes Nr. 2368, Pläue, muß noch nähere Erfindigung eingezoogen werden. — Mitglied Nr. 2271, Kriberg, erhält wegen Arbeitsmangel Arbeitslosenunterstützung vom 23. 9. d. J. ab, ebenso Mitglied Nr. 2947 ebenba, Unterstützung vom 12. 10. d. J. ab wegen gleicher Ursache, dito Mitglied Nr. 1317, Magdeburg, vom 5. 10. d. J. ab angewiesen.

2) Fahrlofen erhielten Bachmann von Rheinberg nach Moabit 7,80 Mt., Müller von Kall nach Eisenberg 27,20 Mt.; in Angelegenheit Laubert ist noch erst Anfrage nöthig in Oberhohndorf.

e) Nothfallunterstützung für Wittglieb Nr. 16, Althaldensleben, mußte zur Zeit abgelehnt werden; in Sache des Wittgliebes Nr. 3009, Unterweissbach, ist noch Recherche nöthig; für Wittglieb Nr. 2117 in Petersdorf wurden 25 M. bewilligt und für Wittglieb Nr. 1350 in Rarzbach 20 M.; abgelehnt das Gesuch des Wittgliebes 1872, ebenfalls in Manebach; über das Gesuch der Frau des Wittgliebes Nr. 1261, Roschendorf, wird die Generalversammlung Beschluß fassen. — In Angelegenheiten der Wittglieber Hohn-Heßen und Lehmann, Rheinsberg sollen Formulare nach dort gesandt werden.

Punkt 3 betragen die Einnahmen der Hauptkasse im September: 1991,26 Mtl., die Ausgaben 1985,15 Mtl., Bestand am 1. Okt.: 45 306,21 Mtl.

Zu Punkt 4 beschließt der Vorstand, wegen Krankheit des Hauptgeschäftsführers einen Hilfsarbeiter zu bestellen und wird hierzu Genosse Paul Senkel bestimmt; die Stellvertretung für den Gewerbeverein hat die Kasse zu entschädigen, die Stellvertretung für die „Ameise“ hat der Redakteur G. Peng zu vergüten. — Schluß der Sitzung 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Vorstand.

E. Grunert,
stellv. Vorsitzender.

S. Ben,
Hauptkassier

Georg Lenz,
Schriftführer.

**76. Vorstandssitzung der Kranken- und Begräbnis-Kasse (e. G.)
vom 9. Oktober 1891.**

Tagesordnung: 1) Aufschriften, 2) Kassenbericht pro September.

Die Sitzung wird vom stellv. Vorsitzenden Hrn. Grunert um 9¹/₂ Uhr eröffnet.

Punkt 1. Auf unseren Reskurs vom 2. Sept. d. J. an die Kgl. Regierung zu Potsdam, ist bis heute keine Antwort erfolgt, und so wird beschlossen, der Forderung der Königl. Regierung, vom 16. August d. J. unseren Reserveresonds um 3520,84 Ml. zu erhöhen, unter Vorbehalt nachzutommen. Auf Vorschlag des Hauptkassirers wird beschlossen, für die Krankenkasse nur die Anträge zu stellen, welche durch die Änderungen im Gewerkevereinsstatut bedingt sind, im Uebrigen aber die Beschlussfassung über die Zusammenlegung der Kranken- und Zuschussklasse der Generalversammlung überlassen zu wollen und event. die erforderlichen Anträge hierzu als dringlich in der Generalversammlung vorzunehmen. — Die Erhöhung des Mitgliedes Nr. 1486, Feublein-Güldenfeinrad, aus der ersten in die 2. Klasse kann vor dem ersten Januar n. J. wegen Ueberversicherung nicht gestattet werden, sondern nur der Uebersritt in die 2. Klasse. Nach dem 1. Januar n. J. ist dem pp. Feublein der Uebersritt in die 1b Ml. Stufe jedoch gestattet, auf Grund des jetzt eingereichten ärztlichen Attestes. — In Meissen hat am 24. v. Ml. Nachm. zwischen 3—4 Uhr eine verheerliche Rassenpesthose stattgefunden und beansprucht der vortrige Kassirer hierfür eine Entschädigung von 1,50 Ml., welche ihm bewilligt wird. — Für Mitglied Nr. 660, Metzger-Pieschen, wird ärztlicherseits eine Drüberänderung auf kurze Zeit beantragt, welche ihm unter der Voraussetzung bewilligt wird, daß die Bedingungen des § 4, Abschnitt 2, des Statuts erfüllt werden.

Punkt 2. Die Einnahmen der Hauptkasse betragen im Monat September 1962,83 RM. und die Ausgaben 1281,67 RM. Solend am 1. Oktober 43 280,72 RM. — Schluß der Sitzung 11 Uhr.

1997年 第1期

G. Brunert,
stellv. Vorsitzender.

3 2025
Copyrighted Material

**G. Lang,
Comptroller**

Veröffentlichung der Deutschen Geologen und Bergbauingenieure (e. G.)
vom 3. Oktober 1891.

Der Kassenbericht pro September ergibt eine Einnahme von 588,97 SMk. und eine Ausgabe von 406,40 SMk. Es blieben am 1. Oktober 5782,57 SMk.

[illegible]

Ed. Comment.
Pr. In. November.

2. 3. 4.
5. 6. 7.

**G. Galt,
Chairman.**

Personal-Nachrichten.

Margarethenhütte. Allen Kollegen hiermit zur Nachricht, daß das unterzeichnete Personal am 17. d. M. die Arbeit niedergelegt hat da eine Einigung mit dem Herrn F. Schomburg nicht zu erzielen war. Gelernte Dreher erhielten früher pro Woche 20 Mk. Abschlagszahlung, in letzter Zeit aber (nach Abzug der Beiträge zur Kranken- und Invalidenkasse) nur noch 14,55 Mk. Unsere Bedingungen waren folgende: 1. Die Ablieferungen der Isolatoren nach Fertigstellung der Dreher, 2. Wegfall des durch ungeeigneten Materials entstandenen Defektes, 3. Pünktliche monatliche Abrechnung und Auszahlung des etwaigen Ueberschusses, sowie eine wöchentliche Abschlagszahlung von 20 Mk., 4. Wegfall des Nachsehens der Dreherarbeiten durch Tagelöhner, Brenner und Töpfer u. Diese Forderungen sind, wie bereits oben erwähnt, uns nicht gewährt worden.

Wir richten daher an alle Kollegen die Bitte um Unterstützung, da hier unter uns Kollegen sich befinden, die leider keiner Vereinigung angehören. Unterstützungen wolle man senden an den Bauauftragten, Max Kretschmer.

Das Dreherpersonal der Porzellan- und Thonwaren-Fabrik Margarethenhütte bei Baunzen.

Folgendes Inserat befand sich in der Nr. 241 der „Baukener Nachrichten“:

Junge Leute, welche ein Handwerk erlernen wollen und leichte Hände haben, werden als Töpfer und Porzellandreher eingelernt für dauernde lohnende Beschäftigung, bis 120 Mark pro Monat Verdienst, auf der Porzellan- und Thonwaren-Fabrik Margarethenhütte bei Baunzen.

Altwasser, den 13. Oktober. Den Dresdener Verbandsmitgliedern hiermit zur gefälligen Kenntniß, daß vom hiesigen Personal 126 Mitglieder infolge der Verschmelzung mit dem Verband Magdeburg aus dem Verband Dresden zum 1. November 1891 ausscheiden und von diesem Datum ab kein Reisegeld mehr verabsolgen.

Mit kollegialischem Gruß

J. A.:

Karl Florich, Vorj. Julius Rüffer, stellv. Schriftf.

Bitte um Aufklärung. Der ergebenst Unterzeichnete ersucht hiermit den geschäftsführenden Ausschuß des Magdeburger Reiseunterstützungs-Verbandes um gefällige, öffentliche Auskunft über nachstehende Punkte.

1. Nach welchen Bestimmungen und mit welchem Rechte sind die auswärtigen Mitglieder des oben genannten Verbandes von dem Wahlrecht eines Delegirten zur Generalversammlung ausgeschlossen worden?

2. Wie konnte nun das Mandat des Herrn Hellmig für die XIII. Wahlgruppe, bestehend aus 39 Mitgliedern der Lokalfelle Magdeburg-Neustadt und 50 auswärtigen Mitgliedern, für gültig befunden werden, da doch letztere 50 Mitglieder, also die Mehrzahl, ihr Recht zu wählen nicht ausüben konnten, indem dieselben in völliger Unkenntnißsetzung des aufgestellten Kandidaten geblieben waren?

3. Wie kommt es überhaupt, daß Herr Hellmig, welcher doch Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses ist, mithin nicht nur das Recht hat, sondern dessen Pflicht es ist, der Generalversammlung beizuwohnen, auch noch das Mandat eines Delegirten angenommen hat, also in doppelter Eigenschaft dabei figurirte?

Aus Sparsamkeitsrücksichten kann es nicht geschehen sein, denn die Kassenverhältnisse sind ja so günstig, daß es sich der Verband bieten konnte, schon auf 75 Mitglieder einen Delegirten zu wählen. Oder ist auf jede Stimme Bedacht genommen worden?

Indem ich den Glauben hege, daß gleich den Tiefenfurter Kollegen und mir, auch die anderen auswärtigen Mitglieder Interesse daran nehmen, wenn wir Auskunft über obige Punkte erhalten, so gebe ich mich auch der Erwartung hin, daß es der geschäftsführende Ausschuß für seine Pflicht hält, die nachgesuchten Aufklärungen gefälligst zu geben.

Mit kollegialischem Gruß

Julius Koppberg, ausw. Mitgl. d. Magdeb. Verbandes.

Reiseunterstützungsverband deutscher Porzellandreher u. (Vorort Berlin). Den reisenden Kollegen zur Nachricht, daß das Reisegeld von Stadt Selb am Bahnhof Selb mitgezahlt wird.

Der Vorstand.

Th. Fischer.

Vereins-Nachrichten.

S. Berlin (Ortsverein der Porzellan- und Glasmaler). Protokoll-Auszug der Versammlung vom 12. Oktober 1891. Vor Eintritt in die L. O. ehrte die Versammlung gelegentlich des Hinscheidens des Hrn. Münchow-Berlin die Verdienste desselben durch Erheben von den Sigen, nachdem vorher der Vorsitzende diese entsprechend gewürdigt hatte. Bei der Wahl des Delegirten wird Hr. Huve gewählt. Die bereits in voriger Versammlung acceptirten Anträge werden nochmals wiederholt und angenommen, wobei sich herausstellt, daß leider ein Versehen in der Weise begangen worden, daß der Kandidat Hr. Huve nicht zur heutigen Versammlung eingeladen worden. Derselbe hätte sich von den Wünschen und Ansichten der Mitglieder besser unterrichten können, als durch eine kurze Motivirung. Derselbe soll noch besonders gebeten werden, für die gestellten Anträge einzutreten. Das Inserat der Firma Wreschener (Malergesuch betreffend) beschäftigt das Angerath die Versammlung, wobei mitgetheilt wird, daß verschiedene (genauer bezeichnete)

Uebelstände auch heute noch bestehen. Schließlich wird folgende Resolution angenommen:

„In letzter Nummer der „Ameise“ befindet sich ein Malergesuch der Firma Wreschener-Berlin. Die Versammlung kann das Verhalten der Redaktion, d. h. die Aufnahme des Inserats, nicht für richtig finden, und zwar mit Rücksicht darauf, daß der hiesige Ortsverein erst in diesem Jahre mit der betr. Firma eine Auseinandersetzung hatte, und sich die Verhältnisse dort nach den gemachten Erfahrungen nicht gebessert haben. Die Versammlung bittet um eine Erklärung über die Aufnahme des betr. Inserats.“ (Kann die Red. augenblicklich nicht geben.)

Bei dieser Gelegenheit soll nochmals darauf hingewiesen werden, daß die Kollegen bei einem Engagement nach Berlin gut thun, sich vorher beim Arbeitsnachweis (S. Danner, Zimmerstr. 68) nach den Verhältnissen zu erkundigen. Bezüglich des nächsten Stiftungsfestes wird mitgetheilt, daß die Lokalfrage eine günstige Lösung gefunden, indem die Räumlichkeiten des Hrn. Sammers in der Kommandantenstraße zu haben sind. Es wird beschlossen, das Stiftungsfest daselbst und zwar am 26. März festlich zu begehen.

In der Krankenkassen-Versammlung wurde nachstehender Antrag zum Kranken- und Begräbniskassen-Statut gestellt und angenommen: § 2 in der 4. Zeile das Wort „approbirt“ zu streichen und damit prinzipiell die Vertreter des Naturheilverfahrens bei der Behandlung der Kassenmitglieder zuzulassen.

Motive: Die Zulässigkeit der Naturärzte bei der Behandlung unserer Mitglieder ist nötig und berechtigt, weil tausende von Fällen bewiesen haben, daß die Naturheilkunde selbst noch da Heilung erzielt, wo die „approbirt“ mit ihrem Latein zu Ende sind. Der staatlicherseits gewählte Titel „Doktor“ bietet für das Verhüten der Krankheit sowie für das Heilen wenig Garantie, mit demselben Recht, mit dem man die Medizinheilkunde als staatlich bevorzugte für allein richtig hält, mit demselben Recht müßte man alle anderen staatlichen Einrichtungen und Geseze für absolut vollkommen und praktisch halten. Der Kranke muß Vertrauen zu seinem Arzte haben, deshalb kann man den Anhängern des Naturheilverfahrens nicht einen Arzt aufzwingen, der nach ihrer Meinung nur geheimnißvoll mit schädlichen Giften experimentirt, ohne irgendwie kontrollirt werden zu können. Die Folge des jetzigen Zwanges ist der, daß die theuer bezahlte Medizin zum Fenster hinausgeschüttet wird, und daß der Kranke, nur um sein Krankengeld zu bekommen, den Arzt wie die Kasse täuschen muß. Da das Naturheilverfahren in erster Linie auf die Gesundheitspflege, auf die Verhütung der Krankheiten gerichtet ist, werden die betr. Kassen nur Vortheile davon haben. Der Schriftführer.

Amflicher Theil.

* Verzeichniß aufgenommenener und ausgeschiedener Mitglieder.

A. Unter nachstehend verzeichneten Daten wurden aufgenommen:

1) In den **Gewerkverein** und die **Kranken- und Begräbniskasse**:
Jarge: 3. 10. 91. B. Bellmer, J. Rehenich, L. Bod, M. Rehenich, S. Schilling, S. Koch, C. Wedemeier, A. Müller, L. Schluter, S. Kronenberg; **Eisenbor:** 3. 10. S. Möller; **Annaburg:** 3. 10. W. Schwesler, D. Geier; **Altwasser:** 10. 10. G. Kirsch; **Doffen:** 17. 10. S. Henke; **Berlin:** 3. 10. S. Seidel.

2) In den **Gewerkverein** und die **Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse**:
Jarge: 3. 10. S. Dietz, G. Wenke; **Schlierbach:** 3. 10. A. Schmidt, J. Horst.

3) In die **Kranken- und Begräbniskasse**:
Eisenbor: 3. 10. S. Hähnlein; **Schlierbach:** 10. 10. P. Dörr.

4) In die **Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse**:
Kahhütte: 10. 10. A. Heinze.

5) In den **Gewerkverein** (als Tag der Aufnahme gilt der Tag der Meldung):

Eisenbor: A. Bod; **Arzberg:** Chr. Hedler, J. Kiellmann, S. Müller, C. Fähringer, G. Fähringer, C. Lederer, J. Schöth, M. Sack; **Sengseld:** Chr. Schmidt; **Großbreitenbach:** L. Enders; **Gauten:** G. Laurer, G. Horn, S. Schirmer, J. Günzler, J. Weber, P. Heintzelmann, M. Gild; **Coburg:** L. Krämer, C. Paulus, S. Solgen, A. Ruppickel, J. Weisheit, S. Röder, C. Eckardt; **Ilmenau:** L. Fischer, C. Fuchheim, D. Kießling, A. Omus, S. Jacob; **Unterweißbach:** W. Glöde, C. Lindauer; **Rassel:** J. Künne, D. Roslau, D. Schütz, A. Jähe, S. Achwardt, G. Ritter, G. Hauptfleisch, J. Vorhauer, S. Buch, S. Fehst, A. Lasker; **Eisenberg:** J. Fischbach; **Oberhofndorf:** A. Richter, J. Liebold, C. Stierzel.

B. Ausgeschiedene Mitglieder.

1) Aus **Gewerkverein** und **Kranken- und Begräbniskasse**:
Arzberg: F. Nablitz; **Ponn:** G. Brahm; **Rönitzsch:** G. Kadura, C. Kirscher; **Altwasser:** A. Gierich (Soldat); **Ilmenau:** D. Schmann; **Manebach:** C. Bauer; **Fürstenberg:** C. Kellermann (gestorben), C. Breising, C. Winkemann, C. Gundelach (Soldat); **Waldenburg:** A. Fischer (Reisen), A. Eichner, A. Frank.

2) Aus **Gewerkverein** und **Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse**:
Altwasser: C. Beireuther (Soldat); **Soran:** A. Zimpel, J. Nothe; **Kolmar:** C. Janonski.

3) Aus der **Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse**:
Schlierbach: P. Dörr.

4) Aus dem **Gewerkverein**:
Eisenbor: A. Völkner; **Ponn:** S. Stuhlmann; **Sengseld:** A. Gröbner (Reisen); **Altwasser:** C. Breisinger; **Gräfenhain:** A. Winckler; **Wettershausen:** C. Bräuer (Soldat); **Frankfurt II:** G. Puffert, W. Wittchen (Soldat); **Waldenburg:** J. Strauß.

Der Vorstand.

G. Grunert,
stellv. Vorsitzender.

Georg Lenß,
Hauptgeschäftsführer.

J. Hen,
Hauptkassier.

Quittung über eingesandte Gelder im 3. Quartal 1891:

Altanleben 210,93 Mk.; **Altwasser:** 614,65; **Annaburg:** 139,79; **Arzberg:** 108,29; **Berlin I:** 5; **Berlin II:** 55,67; **Berlin-Moabit:** 117,20; **Blankenhain:** 53,55; **Doffen:** 29,85; **Ponn:** 43,75; **Breitenbach:** 115,43; **Breiten** 20,18; **Budau:** 119,01; **Cyrlottenburg:** 117,39; **Golditz:** 27,70; **Coburg:** 51,80; **Dresden:** 128,37; **Waldenburg:** 84,09; **Eisenberg:** 23,11; **Eisenbor:** 60,38; **Frankfurt I:** 86,03; **Frankfurt II:** 25,62; **Fürstenberg:** 21,32; **Freywalde:** 78,09.

Resultat
der Abgeordneten-Wahlen für die außerordentliche gemeinsame Generalversammlung des Gewerbevereins und des Reise-Unterstützungs-Verbandes
Deutscher Porzellandrehler (Vorort Berlin) am 25. Oktober 1891.

Nummer der Wahlgruppe	Ort	Anwesende Mitglieder	Abgegebene Stimmen	Unzulässige Stimmen	Rechtliche Stimmen	Stimm- zettel	Stimmen erhielten: Name und Stimmenzahl	Gewählt
1	Althaldensleben	24	24	—	2	22	M. Meier 13. Pommer 9.	M. Meier-Althaldensleben.
	Neuhaldensleben	11	11	—	—	11	M. Meier 5. Pommer 6.	
2	Annaburg	62	62	—	—	62	P. Dafe 62.	
	Wittenberg	30	30	—	—	30	P. Dafe 30.	
	Rohlau	18	18	—	—	18	P. Dafe 18.	P. Dafe-Wittenberg.
	Wagdeburg	37	37	1	—	36	P. Dafe 2. Heyer 34.	
	Buckau	40	40	5	—	35	P. Dafe 2. Heyer 30. Käb. 5.	
	Letfin	25	25	—	—	25	P. Dafe 25.	
3	Altwasser	74	74	2	—	72	A. Grallert 62. Luittschalle 8. Neuschel 2.	A. Grallert-Altwasser.
4	Waldburg	23	23	8	—	15	Gäner 10. B. Barth 5.	B. Barth-Sophienau.
	Sorgau	39	39	—	2	37	Hähnel 37.	
	Sophienau	53	53	1	—	52	B. Barth 52.	
5	Königszell	28	28	—	—	28	A. Zingler 17. S. Langer 11.	
	Breslau	8	8	—	—	8	A. Zingler 6. Langer 2.	
	Petersdorf	—	—	—	—	—	—	
	Reichenstein	—	—	—	—	—	—	A. Zingler-Königszell.
	Stanowitz	19	19	3	—	16	A. Zingler 5. Langer 11.	
	Tillowitz	—	—	—	—	—	—	
	Illersdorf	—	—	—	—	—	—	
6	Tiefenfurt	83	83	3	—	80	S. Käblig 67. Stelzer 2. Pfeiler 11.	
	Freywalddau	25	24	—	—	24	S. Käblig 24.	
	Soran	18	18	1	—	17	S. Käblig 17.	S. Käblig-Tiefenfurt.
	Frankfurt I u. II	29	29	23	—	6	S. Käblig 5. Stelzer 1.	
	Schreibersdorf	—	—	—	—	—	—	
7	Berlin - Charlottenburg	—	—	—	—	—	—	
	Charlottenburg	10	10	—	—	10	C. Hube 10.	
	Berlin I.	9	9	1	—	8	C. Hube 8.	C. Hube-Berlin.
	Berlin II	12	12	1	—	11	C. Hube 11.	
	Moabit-Berlin	78	78	1	—	—	C. Hube 74. Voos-Golditz 3.	
8	Oberhausen	67	67	6	—	61	H. Kleinwächter 61.	
	Kürstberg	36	36	—	—	36	H. Kleinwächter 1. Roloff 35.	
	Hoffen	9	9	—	—	9	H. Kleinwächter 8. Geißler 1.	
	Bonn	13	13	—	—	13	H. Kleinwächter 2. Geißler 10. Roloff 1.	H. Kleinwächter-Oberhausen.
	Düsseldorf	16	16	—	—	16	H. Kleinwächter 16.	
	Höhr	8	8	—	—	8	H. Kleinwächter 8.	
	Kalk	—	—	—	—	—	—	
	Hamburg	—	—	—	—	—	—	
9	Grohn-Begeßad	37	37	1	3	33	H. Apter 27. Reif 6.	
	Farge	22	22	—	—	22	H. Apter 22.	
	Kopenhagen	13	13	—	—	13	H. Apter 13.	H. Apter-Begeßad.
	Kolmar	25	25	—	—	25	H. Apter 5. Reif 20.	
	Bordanum	13	13	—	—	13	H. Apter 2. Reif 10. Zimmermann 1.	
	Rheinsberg	—	—	—	—	—	—	
10	Dresden	112	112	1	—	111	H. Seidel 63. Seebald 5. Nigele 36. Gebauer 7.	
	Meißen	25	25	—	—	—	H. Seidel 2. Seebald 23.	Engere Wahl zwischen H. Seidel und H. Nigele.
	Cölln	—	—	—	—	—	—	
	Margarethenhütte	—	—	—	—	—	—	
11	Schlierbach	60	60	1	—	59	P. Engel 59.	
	Schramberg	37	37	—	—	37	P. Engel 37.	
	Weingarten	9	9	—	—	9	P. Engel 9.	P. Engel-Schlierbach.
	Jell	35	35	—	—	35	P. Engel 34. Lehmann 1.	
12	Selb	41	41	2	—	39	H. Dinkel 18. Lendner 20. Baumann 1.	
	Schönwald	26	26	—	—	26	H. Dinkel 7. Lendner 19.	
	Rehau	40	40	—	—	40	H. Dinkel 40.	
	Moschendorf	28	28	—	—	28	H. Dinkel 28.	H. Dinkel-Selb.
	Kronach	—	—	—	—	—	—	
	Schwarzenbach	—	—	—	—	—	—	
	Neuleiningen	12	12	—	—	12	H. Dinkel —. Lendner 12.	
13	Bassau	22	21	—	—	21	H. Gerold 1. Rosenstängel 19. Müller 1.	
	Arzberg	48	48	—	1	47	H. Gerold 45. Rosenstängel 1. Müller 1.	
	Hohenberg	15	15	1	—	15	H. Gerold 11. (Rosenstängel) Höllrich 2. Müller 1.	
	Mitterteich	14	14	—	—	14	H. Gerold —. Höllrich 14.	
	Hirschau	12	12	—	—	12	H. Gerold 12.	
	Weiden	—	—	—	—	—	—	H. Gerold-Arzberg.
	Lirschenreuth	—	—	—	—	—	—	
	Nymphenburg	7	7	—	—	7	H. Gerold 7.	
	Hausen	20	20	—	—	20	H. Gerold —. Rosenstängel 20.	
	Leita	31	28	—	—	28	H. Gerold 1. Müller 27.	
	Schney	18	18	—	—	18	H. Gerold 18.	
14	Eisenberg	31	31	—	1	30	H. Gante-Frauenreuth 2. Hlgener 21. S. Voos-Golditz 7.	
	Hermisdorf	10	10	—	—	10	Golditzzahl 10.	
	Kahla	30	30	—	—	30	Gorlitzer 19. Bloß 10. Probst 1.	
	Blankenhain	17	17	—	—	17	Probst 17.	
	Untermhaus	—	—	—	—	—	—	Engere Wahl zwischen H. Gante und S. Voos.
	Fraureuth	33	33	—	—	33	H. Gante 33.	
	Schönewitz	18	18	—	—	18	H. Gante 18.	
	Oberhaindorf	16	16	—	—	16	H. Gante 16.	
	Golditz	29	29	2	—	27	H. Gante 9. S. Voos-Golditz 18.	
15	Rudolstadt	76	76	—	—	76	H. Triebel 43. Posener 32. Buschmann 1.	
	Nhlstadt	—	—	—	—	—	—	H. Triebel-Rudolstadt.
	Schmiedefeld II	—	—	—	—	—	—	
	Laubendorf	—	—	—	—	—	—	
16	Großbrettenbach	53	53	—	2	51	F. Wagner 28. F. Hartwig 23.	
	Kahle	18	18	—	—	18	F. Wagner 18.	F. Wagner-Großbrettenbach.
	Oberweißbach	—	—	—	—	—	—	
17	Ilmenau	38	38	1	1	37	G. Dufkisch 16. Baumgarten 17. Günther 3.	
	Waltersbach	18	18	—	—	—	G. Dufkisch 18.	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	G. Dufkisch-Ilmenau.
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	
	Waltersbach	—	—	—	—	—	—	

